

Die Weißwaaren, Tarlatana, Piquets der Wiener Vorstadtindustrie bilden einen Artikel, der sich nicht ohne Erfolg an die im Aufschwung begriffenen Confectionsarbeiten der Hauptstadt anschmiegt.

Was die billigen Hofen- und Rockstoffe (Moleskins u. f. w.) betrifft, die in Warnsdorf in Böhmen producirt werden, so ist dieser Industriezweig seit 1867 namentlich insofern fortgeschritten, als er stärker zum Maschinenbetrieb überging, doch kommt er an Ausdehnung den concurrirenden Industriegruppen zu Gladbach (Rheinlande), Gent und Flers (Frankreich) nicht gleich. Großes und verdientes Aufsehen erweckten die Baumwoll-Samnte von Niedergrund (Böhmen), welche von der Jury den berühmten Samnten von Linden (Hannover) und Manchester an die Seite gestellt wurden.

### Die anderen Länder.

Die Baumwoll-Industrie Deutschlands, wie fast alle Industriezweige dieses Landes von der viel älteren und stärkeren Production Großbritanniens bei geringen Zöllen gedrückt und überdies unter der früheren staatlichen Zersplitterung und der politischen Unsicherheit leidend, hat sich nur sehr mühsam emporgeschwungen; da sie aber mit Fleiß und Zähigkeit voranging und keinen Schritt zu Neuem machte, bevor nicht alle bereits zurückgelegten Staffeln völlig befestigt waren, so hat sie eine namhafte innere Kraft angefangen, und es wird nur noch einer besseren Organisation der durch den früheren Particularismus bunt zusammengewürfelten und zersplitterten Kräfte bedürfen, um in Verbindung mit den reichen und vielseitigen Resourcen, welche das neugewonnene Elsass gerade in diesem Fache bietet, der deutschen Baumwoll-Industrie bald eine wesentlich verstärkte Stellung auf dem Weltmarkte zu gewinnen.

Die deutsche Baumwoll-Spinnerei mit den Hauptsitzen in Ober-Deutschland, Sachsen, dem Niederrhein und Hannover zählt gegenwärtig 5.1 Million Spindeln, wovon 2.1 Million sich in Elsass befinden. Der Baumwoll-Verkauf betrug im Jahre 1871: 2,336.518 Centner. Die allmälige Entwicklung der deutschen Spinnerei wird sich aus einer Vergleichung der Antheile ergeben, welche einerseits das Inland und andererseits das Ausland an der Versorgung des einheimischen Garnmarktes genommen haben.

J a h r e	Eigene Garne	Fremde Garne	
	Roh-Baumwolle — 20 % Production, Centner	Einfuhr, Centner	Percent
1836—1840	148.617	357.743	70.7
1841—1845	220.764	456.936	67.4
1846—1850	262.943	477.498	64.5
1851—1856	440.689	497.747	53.0
1857—1860	775.483	518.573	40.1
1861—1866	780.521	241.178	23.6
1867—1870	1,122.010	285.614	20.3
1871	1,869.215	405.542	17.8

In dem Sinken des Percentantheils der fremden Garne von 70.7% in den Jahren 1836 bis 40 auf 17.8%, im Jahre 1871 spricht sich die stetige innere Kräftigung der deutschen Baumwoll-Spinnerei deutlich aus. Uebrigens werden gerade die höheren und werthvolleren Nummern noch immer aus England und der Schweiz bezogen. Die Ausfuhr von Garnen bezifferte sich im Jahre 1871 nur auf 51.312 Cent-